

Postulat

von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten, die Einmündung der Stolzestrasse in die Ottikerstrasse als Gehsteig bis in die Ottikerstrasse hinein aufzupflastern, sodass Fahrzeugfahrende ihr Fahrzeug massiv abbremsen müssen und für Passanten eine Art Platz entsteht, welcher es diesen erlaubt, gefahrlos von einem Gehsteig zum anderen zu gelangen.

Begründung

Die Verbindung Ottikerstrasse-Culmannstrasse wird täglich von einer erheblichen Zahl von Rasern/innen (= Autofahrer/innen mit der Situation nicht angepasster, überhöhter Geschwindigkeit) benutzt, um den Verkehrsrückstau bei der Einmündung Riedlistrasse-Winterthurerstrasse, respektive auf der Universitätsstrasse/Winterthurerstrasse zu umgehen. Die Stolzestrasse und die Scheuchzerstrasse münden in diese Verbindung Ottikerstrasse/Culmannstrasse, sind eigentliche Zufahrten zu diesem „Schleich-Raser-Weg“. Mittels einer Aufpflasterung an bezeichneter Stelle könnte der Anreiz, diese Umfahrung von Staus zu benützen, gemindert werden.

Gemäss einer Informationsveranstaltung in Oberstrass, woran Vertreter der Stadtverwaltung und Schulbehörden teilnahmen, ist in der Umgebung des Schulhauses Scherr ein Erweiterungsbau vorgesehen, welcher eine Verdoppelung der Schulkinder zur Folge haben wird (ca. 300 Kinder). Ein massgeblicher Teil dieser Kinder soll offenbar aus dem Gebiet der Wohnsiedlungen „Scheuchzer“, „Langmauer“ und „Riedtli“ kommen. Der Schulweg vieler dieser Kinder wird über diese Einmündung der Stolzestrasse in die Ottikerstrasse führen und eine Überquerung derselben zur Folge haben. Aus Gründen der Schulwegsicherung sind hier wirksame Massnahmen zu treffen.

Die oberhalb dieser Einmündung liegende Stolzewiese (Spielplatz und -wiese) hat einen Abgang zur Stolzestrasse, welcher von vielen Kindern benutzt wird, die unterhalb dieser Wiese wohnen (Stolze-, Ottiker-, Scheuchzer-, Turnerstrasse). Dabei müssen sie im Bereich dieser Einmündung Stolze-/Ottikerstrasse die Strasse überqueren. Hier gibt es jedoch nicht einmal einen Fussgängerstreifen. Hinzu kommt, dass die Autofahrer hier oft mit hohem Tempo daherbrausen und kaum fähig wären, vor die Strasse querenden Personen rechtzeitig zu bremsen, was die häufigen Verkehrsunfälle an dieser Stelle belegen („glücklicherweise“ meines Wissens bisher „nur“ zwischen Automobilen). Eine Wegsicherung ist hier vermutlich nur mit baulichen Massnahmen und nicht nur mit dem Einfügen weiterer Fussgängerstreifen zu erreichen.

Diese Aufpflasterung ist als flankierende Massnahme zum geplanten Schulhauserweiterungsbau unerlässlich.

Ich bitte den Stadtrat, diesem Postulat Folge zu leisten!

